

Rassismus

Rechtsradikalismus

Antisemitismus

(Medienauswahl 2018)

Die kommunalen Medienzentren bieten für die Arbeit im Unterricht aller Schularten eine Fülle größtenteils neuer Medien an. Diese sind erworben worden mit dem Recht zur nichtgewerblich-öffentlichen Vorführung, d. h., die Medien dürfen 1. privat, 2. im Unterricht („nicht öffentlich“) und 3. öffentlich in der Jugend- und Erwachsenenbildung eingesetzt werden. Die genannten Bestellnummern in der folgenden Medienauswahlliste gelten grundsätzlich bayernweit, unsere Ausleihe selbst erfolgt aus Lizenzgründen nur an Lehrkräfte und Kindergartenpersonal von Einrichtungen in Nürnberg und Fürth sowie an Lehramtsstudent(inn)en an Nürnberger Departments der FAU. Unsere Online-Medien sind auch in der Mediathek von „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ nutzbar.

Die **Medienkennziffern** bedeuten:

- 46 DVD-Video
- 49 Online-Video/-Schulfernsehen
- 50 Medienpaket
- 55 Online-DVD/-Medium
- 67 DVD-ROM (nur für PC/Whiteboard)
- 69 Download-Software (kein Stream!)

Die **Adressaten** geben eine Empfehlung an:

- E(5-6) Elementarbereich, Vorschule,
Kindergarten (5 - 6 Jahre)
- A(8-12) Allg. bildende Schule (8. - 12. Jgst.)
- J(8-14) Jugendarbeit (8 - 14 Jahre)
- T Lehrerbildung
- Q Erwachsenenbildung

55er-Online-Medien stehen in der Regel auch als 46er-DVDs zur Verfügung.

Rassismus Seite 1
Rechtsradikalismus Seite 7
Antisemitismus Seite 10

Rassismus

<p>5565936 4679456</p>	<p>Watu wote A(9-13); J(14-18); Q; 2016 N Der Film erzählt die Geschichte aus der Perspektive einer jungen, allein reisenden Christin. Sie ist auf dem Weg in ihr Heimatdorf im Norden Kenias und fühlt sich als eine der wenigen Christen im Bus zuerst fremd unter den vielen Muslimen. Eine tief verschleierte Frau, die im Bus neben der Protagonistin sitzt, sowie zwei anfangs verdächtige Reisende entwickeln sich zu den wichtigsten und mutigsten Figuren des Films. Als</p>	<p>23 min f</p>
----------------------------	--	-----------------

	islamistische Terroristen den Reisebus überfallen und die Insassen auffordern, sich aufzuteilen - Christen hier, Muslime dort - weigern sich die Fahrgäste jedoch. Ein Lehrer, selbst Muslim, der sich den Aggressoren entgegen stellt, wird angeschossen und stirbt später an seinen Verletzungen.	
5564860 4677993	<u>FSK: ab 12</u> Der schwarze Nazi J(14-18); Q; 2016 N Filmgroteske aus Sachsen über Integration, Wutbürger und die Frage: Was ist eigentlich „Deutsch“? Sikumoya, ein Kongolese in Sachsen, verehrt Goethe und entspannt sich bei Bier und deutscher Volksmusik. Trotz dieser Vorlieben wird er von allen Seiten angestarrt, ausgegrenzt und schließlich von einer Nazikameradschaft zusammengeschlagen - mit dramatischen Folgen. Denn nachdem er wieder aus dem Koma erwacht, ist Sikumoya plötzlich der „Deutscheste aller Deutschen“, überholt die Neonazis rechts und beginnt ihnen ihre Ideologie streitig zu machen. Damit überzeugt er nicht nur stramme Neonazis, sondern kann auch besorgte Wutbürger hinter sich versammeln. Ab sofort entscheidet Sikumoya, was „Deutsch“ ist, und was nicht.	90 min f
4674684	Mit Satire gegen Rechtsextremismus <i>Unterrichts-Kit zur Rechtsextremismus-Prävention</i> A(8-10); T 2015 N Die 15 Filmclips aus der Rubrik "NNN – Neueste Nationale Nachrichten" der NDR-Sendung "extra 3" dienen als satirischer Einstieg, um sich in der schulischen und außerschulischen Bildung mit dem Thema "Rechtsextremismus" zu beschäftigen. Sie greifen insbesondere die aktuellen Entwicklungen in der Szene auf und haben das Anliegen, die Ideologien und Strategien der Szene zu entlarven. Zusatzmaterial: Basisinformationen; Arbeitsblätter; Kopiervorlagen; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Hintergrundinformationen; Begleitheft.	
4602210	Prügeln oder reden? <i>"Hallo Erkan" – ein Konflikt, drei Lösungen</i> A(2-5); 2003 N Mit dieser DVD werden Auseinandersetzungen zwischen deutschen Kindern und Kindern ausländischer Herkunft thematisiert. Zugrunde liegt der Film "Hallo Erkan", der einen typischen Konflikt schildert, aber keine Lösung zeigt. Auf dieser DVD nun werden verschiedene Lösungen angeboten, so kann im Unterricht der Grundschule erarbeitet werden, welche Lösung wünschenswert ist und an welchen Stellen des Geschehens die Weichen für eine friedliche Lösung gestellt werden müssten. Andererseits kann festgehalten werden: welche Haltungen auf beiden Seiten der Kontrahenten führen zu gewalttätigen Konfliktsteigerungen und wie kann man im realen Alltag solche Haltungen verändern? Darüber hinaus eröffnen Auszüge aus authentischen Interviews mit Grundschulkindern verschiedenster Herkunft die Gelegenheit, das Problem "Ausländerfeindlichkeit" zu thematisieren und friedliche Herangehensweisen an Konflikte zu erörtern und vielleicht im Rollenspiel auszuprobieren.	33 min f
4602457	Martin Luther King – I have a dream A(9-13); J(12-18); Q; 1998 N Martin Luther King zählt zweifellos zu den bedeutendsten Vertretern des gewaltlosen Widerstands. Die Dokumentation entwirft ein Portrait dieses modernen Propheten und berichtet anhand von Originalmaterial und Statements von einstigen Weggefährten über wesentliche Stationen seines Lebens. Als Höhepunkt der Bürgerrechtsbewegung, die ihren Anfang mit dem Busboykott in Montgomery (Alabama) nahm, gilt der Friedensmarsch nach Washington, wo Martin Luther King im Rahmen der Abschlusskundgebung seine legendäre Rede hielt: I have a dream ...	17 min sw+f
4632095	<u>FSK: ab 6</u> Nirgendwo in Afrika A(5-13); J(10-18); Q; 2002 N Die jüdische Familie Redlich emigriert 1938 nach Kenia, wo der Anwalt Walter Redlich als Verwalter auf einer Farm arbeitet. Während Ehefrau Jetel, Tochter aus gutbürgerlichem Hause, sich nur schwer an das neue Leben gewöhnt, blüht ihre einst schüchterne Tochter Regina förmlich auf. Als der Krieg endlich zu Ende ist, wird Walter eine Anstellung als Richter in Frankfurt angeboten. Aber nach all den Jahren, in denen sie das Leben in Kenia schätzen gelernt haben, ist es fraglich, ob Jetel und Regina ihn zurück nach Deutschland begleiten ...	135 min f

4632790	<p>Judengasse A(9-13); J(14-18); Q 2012 N</p> <p>Der Film erzählt den Leidensweg der jüdischen Familie Blumenfeld in der Zeit von Januar 1933 bis zu den Novemberpogromen 1938. Lange wollen die Blumenfelds, trotz in ihrer Straße aufmarschierender SS, SA und Hitlerjugend, den Ernst der Lage nicht wahrhaben - bis irgendwann ihr Leben doch auf brutale Weise zusammenbricht. Der beklemmende Film wurde in schwarz/weiß und in nur einer einzigen Kameraeinstellung gedreht, wobei sich die Kamera im Laufe des Filmes sukzessive dem Geschehen nähert und den Zuschauer schließlich ganz direkt in die dramatischen Ereignisse hineinzieht. So wird der Zuschauer im Film zum ungewollten Augenzeugen der Nazi-Diktatur. Umfangreiche Begleitbroschüre mit Hintergrundinformationen und Anregungen für den Unterricht ist auf der DVD-ROM enthalten.</p>	34 min sw
4640145	<p><u>Mythologische Hintergründe des Nationalsozialismus</u> Schwarze Sonne <i>Kultorte und Esoterik des Dritten Reichs</i> A(7-13); Q; T; 2001 N</p> <p>Ein ungeschriebenes Kapitel der Geschichte des Dritten Reichs: In einem Kultraum im Kellergewölbe der Burganlage Wewelsburg ist sie zu finden, die Schwarze Sonne, ein Runenzeichen in der ehemaligen Ordensburg der SS. Hier trafen sich die Herrenmenschen, spekulierten über ihre Herkunft aus "Thule" oder "Atlantis" und bewahrten das "arische Licht" gegen die "jüdisch-bolschewistische Finsternis". Mythenforschung, Sakralarchitektur, Lichtdome, Fackelzüge und Symbolik dienten nicht nur der Propaganda, sondern der suggestiven Vertiefung dieses fast religiösen Missionsgedankens. Der Film ist eine chronologische Reise zu den Ursprüngen der Nazi-Ideologie und sucht zahlreiche "Kultorte" auf. Z.T. noch nie gezeigtes Bild- und Archivmaterial beleuchtet die Verflechtungen von Esoterik, Mythologie und Rassismus. Fachleute und Zeitzeugen ergänzen diese visuelle Reise in den bizarrsten Untergrund abendländischer Geschichte.</p>	90 min f
4640165	<p>Die Würde des Menschen ist unantastbar A(8-13); J(14-18); 2003 N</p> <p>Der Dokumentarfilm, 2001 produziert von Nicole Florie, ist auf der DVD-Video-Ebene ohne Unterbrechungen abspielbar: Woher kommt eigentlich die Wut auf Andere, auf Ausländer, auf Andersaussehende? Und wie kann man damit umgehen? Welche Möglichkeiten existieren, die immer gleichen Vorurteile und Feindbilder abzubauen? Der Film zeigt eingangs am Beispiel einer Videoclip-Montage paradoxe Vorurteile. Am Beispiel zweier Aussteigerinnen aus der Skinhead-Szene werden die Mechanismen deutlich. Die schwarze Musikgruppe Brother Keepers erzählt von ihren Erfahrungen und Einschätzungen. Außerdem wird das aus den USA stammende Projekt Blue Eyed vorgestellt. An einem Beispiel mit Schülern zeigt sich die willkürliche Festlegung und Stereotypisierung: alle Blauäugigen sind die Underdogs, die die Braunäugigen bevormunden können. Was aber bedeutet es für Menschen, sich plötzlich in der Rolle des Opfers zu sehen, sich demütigen zu lassen? Und wie ist es, Täter zu sein und die Grenzen der Hemmungen zu überschreiten? Der Film will zum Nachdenken, zum Reden anregen und Jugendlichen einen unverstellten, nicht pädagogisierenden Zugang zum Thema ermöglichen. - Der Hauptfilm ist inhaltlich in 6 Kapitel gegliedert, die einzeln abrufbar und jeweils um Themen und Informationen (18 Extras bestehend aus Bildern, Ton/Musik, Filmsequenzen) bereichert sind. - Die DVD-ROM-Ebene enthält - auch zum Kopieren und Ausdrucken - Informationen zu Film und Extras, Themen A-Z, methodische Tipps,</p>	18 min f
4652879	<p>Jump! A(8-10); SO; J(14-18); Q; 2004 N</p> <p>Basti, ein introvertierter Außenseiter, führt ein Doppelleben. Hin- und hergerissen zwischen der Neo-Nazigruppe seines Bruders einerseits und seinem türkischen Freund Tekin in der Multikulti-Basketballgruppe andererseits sucht Basti nach Orientierung. Die desolaten Zustände in seinem zerrütteten Elternhaus bedeuten für ihn eine zusätzliche Belastung. Auf Prügeltour mit den Neonazis kommt es zur Katastrophe: Basti springt im Vollrausch bei der Jagd auf Ausländer einem Fremden ins Kreuz und verletzt ihn schwer. Es stellt sich heraus, dass das Opfer sein Freund Tekin ist. Basti reagiert verzweifelt und will sich umbringen. Das Ende bleibt offen. Zusatzmaterial: Interviews mit den am Projekt beteiligten Jugendlichen.</p>	20 min f
5550359 4654634	<p>FSK: ab 6 Schwarzfahrer A(8-13); SO; J(14-18); Q 1993 N</p> <p>Der Film erzählt die Geschichte eines jungen Schwarzen, der in einer Berliner Straßenbahn von einer älteren, bürgerlichen Frau wegen seiner Hautfarbe beschimpft wird. Die anderen Fahrgäste verfolgen das Geschehen stumm. Als ein Kontrolleur zusteigt, um die Fahrkarten zu überprüfen, und die ältere Frau ihre zückt, nimmt der junge Mann ihr den Fahrschein weg und isst ihn auf. Bei der Kontrolle verteidigt sich die Frau beim Schaffner mit den Worten "Der Neger hat ihn eben aufgefressen!", während der Schwarze eine Dauerfahrkarte vorzeigen kann. Der Schaffner hält dies für eine ungläubwürdige Ausrede und fordert die Frau auf auszusteigen. Zur selben Zeit hält sich in der Bahn ein tatsächlicher Schwarzfahrer auf, ein junger Weißer, der durch die Ablenkung unbehelligt bleibt.</p>	12 min sw

4654678	<p>Wölfe im Schafspelz <i>Eine Kampagne gegen Rechtsextremismus und seine vielfältigen Erscheinungsformen</i> A(8-13); J(14-18); T; 2006 PLATZANGST (ca. 64 min): Geschildert wird die Geschichte von Martin, eines Jugendlichen, der das Zusammengehörigkeitsgefühl einer rechtsgerichteten Clique erlebt. Martin verliebt sich in die aus Russland stammende Marina und gerät so in ein Dilemma. Entweder seine "rechten Kameraden" oder die neue Freundin! (Deutschland 2002; Empfohlen: ab 12 Jahren; Regie: Heike Schober, René Zeuner; Darsteller: Christian Jahnke, Marie Kunz, Christian, Kletsch u.a.) RECHTSEXTREMISMUS HEUTE - ZWISCHEN AGITATION UND GEWALT (ca. 27 min): Die Dokumentation verfolgt zwei Ziele: Zum Einen will sie über das veränderte, neuerdings vermeintlich seriöse Erscheinungsbild der rechtsextremistischen Szene aufklären. Andererseits zeigt sie, wie diese Szene Jugendliche frühzeitig zu ködern versucht (Deutschland 2005; Regie: Rainer Fromm)</p>	91 min f
4654798	<p><u>FSK: ab 16</u> Kahlschlag A(10-13); J(14-18); Q; 1993 N Der Film beschreibt in sensibler Weise, den Einstieg eines ganz normalen Jugendlichen in die rechtsradikale Szene und verdeutlicht, welche Motive dabei zum Tragen kommen.</p>	105 min f
4657749	<p>Wölfe im Schafspelz – Die besten Spots gegen Rechts! A(8-13); J(14-18); Q; T 2008 N Die DVD enthält die 10 besten Filmbeiträge eines Schülerwettbewerbs gegen Rechts. Sie senden klare Botschaften gegen Rechtsextremismus. Sie enttarnen die -Wölfe im Schafspelz-, machen die verschiedenen Gesichter der rechtsextremen Szene sichtbar und warnen in Appellen vor den Gefahren und Verharmlosungstendenzen. Thematisiert wird beispielsweise auch das Verteilen so genannter -Schulhof-CDs-, mit denen Rechtsextreme Jugendliche ködern wollen.</p>	10 min f
5552573 4659209	<p><u>FSK: ab 12 DVD-plus</u> Leroy A(9-13); J(14-18); Q; T 2007 N Leroy ist intelligent, höflich, gebildet, ein fleißiger Schüler und spielt Cello. Vielleicht ist er ein wenig schüchtern für seine siebzehn Jahre, aber das macht ihn nur umso liebenswerter. Und Leroy ist schwarz. Als er sich in die blonde Eva verliebt, wird seine Hautfarbe zum Problem. Auch für Eva. Ihr Vater ist Verbandsvorsitzender der örtlichen Rechtspartei und ihre fünf Brüder sind Nazi-Skins. Um für seine Liebe zu kämpfen, gründet Leroy eine Black-Power-Gang und zieht in den Kampf gegen die Nazi-Skins. Am Ende kommt ihm jedoch eine andere zündende Idee. Es gibt nur eins, das bislang alle Subkulturen bedroht: die Kommerzialisierung. Zusatzmaterial im ROM-Teil: 17 Infoblätter, 10 Arbeitsblätter, 4 Themen, didaktisch-methodische Tipps, 2 Unterrichtsvorschläge, Making of, 8 Szenenbilder, Medientipps, Links.</p>	85 min f
5555135 4663229	<p><u>Durchblick</u> Sehen – Lachen – Denken <i>Kurzfilmsatiren gegen Rechtsradikalismus</i> A(8-13); J(16-18); Q 2009 N HALTET SIE AUF! (7 min): Gruppenzwang, Alkohol und ein angeschlagenes Selbstwertgefühl sind eine unheimliche Mischung, die meist zur Gewaltanwendung führt. Sein großer Irrtum wird einem jungen Hooligan erst bewusst, als sein Großvater unter den Tritten seiner Kumpane zu Boden geht und er ihn auf dem Boden liegen lässt. Der ruft ihm die Wahrheit hinterher: Feigling! (Deutschland 1999; Regie: Rudolf Schweiger) MEHMET (7 min): Der türkische Hund Mehmet lebt in Deutschland und hat fürchterliches Heimweh. Zum Glück hat er gute Kumpels: seine Herrchen Jochen, Thoma und Rico! Diese haben zwar Springerstiefel, ziemlich wenig Haare und nennen ihn dauernd -Siegfried-. Von Türken scheinen sie aber auch irgendwas zu wollen. (Deutschland 2002; Regie: Philipp Fleischmann) LEROY RÄUMT AUF (19 min) (Deutschland 2005; Regie: Armin Völckers) BLACK und WHITE (16 min) (Norwegen 2000; Regie: Peder Norlund) Zusatzmaterial: Ausschnitte aus dem Spielfilm „Leroy“; Bildergalerien zu allen Filmen; Bonusmaterial.</p>	49 min f
4958605 4663563	<p>Ausgezeichnete Solidarität <i>Entwicklung geht uns alle an</i> A(9-13); Q 2009 N Der Bremer Solidaritätspreis soll -den Einsatz von Personen und Gruppen zur Überwindung von Ungerechtigkeit im Nord-Süd-Verhältnis und der Folgen von Kolonialismus und Rassismus- würdigen und ein Zeichen der Ermutigung für jene sein, die sich mit Ungerechtigkeit und Unterdrückung nicht abfinden, die aufbegehren und sich zur Wehr setzen. Der Film zeigt vier Beispiele aus Kolumbien, China, Israel/Palästina und Burundi.</p>	32 min f

4665000	<p>Gemeinsam sind wir am stärksten BB; J(12-18); Q; T; 2003 N</p> <p>Das aus dem Europäischen Sozialfonds geförderte Bundesprogramm "Xenos - Leben und Arbeiten in Vielfalt" zielt darauf ab, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Diskriminierung in der Gesellschaft nachhaltig entgegen zu wirken. XENOS verknüpft an der Schnittstelle von Schule und Arbeitswelt arbeitsmarktpolitische Maßnahmen für Jugendliche und junge Erwachsene mit Aktivitäten gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit und zur Stärkung zivilgesellschaftlicher Strukturen.</p> <p>In einer ersten Phase der Projektdokumentation wurden die Xenos-Projekte "Mädchen sind stark" in Ludwigshafen, "Magdeburger Baujugend bricht Vorurteile und baut Brücken" und das Mannheimer Projekt "Miteinander arbeiten - voneinander lernen" dokumentiert. Im Video wird das Projektmotto "Leben und Arbeiten in Vielfalt" von sechs Nationalspielern unterschiedlicher Länder und Sportarten erfolgreicher Vereinsmannschaften gemeinsam gesprochen und unterstützt.</p>	7 min f
4671334	<p>Muslimfeindlichkeit <i>Eine Filmreihe über antimuslimischen Rassismus</i> A(8-13); J(14-18); Q 2013 N</p> <p>Muslimfeindlichkeit bzw. antimuslimischer Rassismus bezeichnet die Abwertung und Benachteiligung von Muslimen und die Feindseligkeit ihnen gegenüber, die mit der Zugehörigkeit der Betroffenen als homogene Gruppe zum Islam begründet und gerechtfertigt wird. Ziele dieser thematischen Filmreihe sind die Auseinandersetzung mit dem antimuslimischen Rassismus und den Folgen dieses Rassismus für Muslime und für das Zusammenleben verschiedener Kulturen, Religionen und Gruppen in der Gesellschaft. Die Filme dienen der Akzeptanz von Diversität, dem Abbau von Vorurteilen und der Auseinandersetzung mit dem eigenen Rassismus. Enthaltene Filme:</p> <ul style="list-style-type: none"> - DISKRIMINIERUNGSERFAHRUNGEN VON JUNGEN MUSLIMEN/MUSLIMINNEN - DER RASSISMUS IN UNS - WARUM SIND SIE (K)EIN RASSIST? - ISLAM IN DEN MEDIEN - WER HAT ANGST VORM BÄRTIGEN MANN? - EXPERTENINTERVIEWS - WAS STECKT HINTER PRO NRW 	180 min f
4672589	<p>Wie wollen wir leben? <i>Filme und Materialien für die pädagogische Praxis zu Islam, Islamfeindlichkeit, Islamismus und Demokratie</i> A(8-13); Q 2013 N</p> <p>Enthalten sind ein Trailer und sechs Filme zu den Themen: Religion und Alltag, Scharia und Geschlechterrollen, Islamfeindlichkeit und Rassismus, Propaganda im Internet, Demokratie und Salafismus. Inhalt: 1. Der Islam ist ein Teil von Deutschland 1:04 min (Trailer) 2. Stand up for your rights 20:03 min (Islamfeindlichkeit, salafistische Propaganda und engagierte junge Muslime) 3. Der Weg zur Quelle 16:35 min (Scharia, Grundrechte und Geschlechterrollen) 4. Gottes Gesetze? 9:27 min (Über Demokratie und Islamismus) 5. Blinder Gehorsam? 16:13 min (Der Wahrheitsanspruch des Salafismus) 6. Allah liebt alle Menschen gleich 9:47 min (Über Vielfalt im Islam und religiösen Antisemitismus) 7. My Jihad 20:07 min (Über den Streit um einen Begriff und den Kampf um Gerechtigkeit) - Zusatzmaterial: Arbeitsblätter; Filmskripte; Hintergrundtexte. Printmaterial: Handbuch mit Methoden für die pädagogische Praxis zu Islam, Islamfeindlichkeit, Islamismus und Demokratie (87 Seiten).</p>	93 min f
5564263 4676940	<p><u>ON! Interaktiv - Sehen . Lernen . Handeln</u> Kulturelle Vielfalt leben <i>Gegen Vorurteile und Diskriminierung</i> A(6-13); 2016 N</p> <p>Vor dem Hintergrund der aktuellen Weltlage wird in der Reportage "Wie wollen wir miteinander leben?" ein Plädoyer für ein kulturell vielfältiges Deutschland gehalten. Am Beispiel einer Menschenkette gegen Rassismus und für Menschenrechte und Vielfalt wird nach den Bedingungen für eine Fremden gegenüber offene und tolerante Gesellschaft gefragt. Die Reportage lässt Jugendliche und Akteure verschiedener Initiativen aus dem Bereich der Integrations- und Flüchtlingshilfe zu Wort kommen. Zusatzmaterial: Bilder; Arbeitsmaterial; Arbeitsblätter.</p>	27 min f
4690040	<p>Wir schieben nicht ab <i>Aufenthalt und Alltag von jugendlichen Migranten im Raum Nürnberg</i> A(7-13); J(13-18); Q; 2010 N</p> <p>Der Film zeigt jugendliche Flüchtlinge im Großraum Nürnberg/Fürth. Es wird dabei auf Fluchtursachen, die alltäglichen Probleme, aber auch auf ihre Wünsche und Sehnsüchte eingegangen. Die DVD ist im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Europa macht die Grenzen dicht: Endstation Mittelmeer" der Freien Flüchtlingsstadt Nürnberg (FFN) in Kooperation mit dem Filmseminar und dem Arbeitskreis "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" des Helene-Lange-Gymnasiums in Fürth unter der Leitung der</p>	31 min f

	Deutschlehrerin Sabine Islinger entstanden. Der Film wurde mit dem Paula-Maurer-Preis 2010 (1. Platz) ausgezeichnet.	
5560310	Apartheid <i>Rassentrennung in Südafrika</i> A(9-13); 2013 O Apartheid war eine institutionalisierte Form von Rassismus. Die Apartheid-Gesetze ermöglichten es, dass die ethnischen Gruppen des Landes ? Schwarze, Weiße, Farbige und Inder ? getrennt voneinander lebten, ohne dass die Rassen sich vermischten. Nur die Weißen hatten die politische und wirtschaftliche Macht. Die Rassengesetze wurden abgeschafft, Überlegenheitsgefühle, Vorurteile, Feindseligkeit und Intoleranz gibt es aber nach wie vor. Die Verfassung garantiert persönliche Freiheit, jedoch nicht ihre Umsetzung. Arm und schwarz zu sein, bedeutet immer noch, dass die eigene Stimme nicht gehört wird. Und doch verbessert sich das Leben der Schwarzen zwar langsam, aber in der Zukunft liegt mehr Hoffnung, als es in der Vergangenheit gegeben hat. Nelson Mandela sagte: "Nur aus Vergebung entsteht Liebe." Sie ist die beste Medizin für die Seele, doch sie erfordert einen sehr langen Lernprozess und nicht jeder, der persönlich Abscheuliches erlebt hat, ist in der Lage, zu vergeben. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter; Testaufgaben; Ergänzendes Unterrichtsmaterial; Interaktive Arbeitsblätter. Gemeinsam mit dem umfangreichen didaktischen Unterrichtsmaterial auf dem Datenteil der DVD ist der Film bestens zum Einsatz im Unterricht geeignet.	37 min f
5560671 4670172	Der Bus von Rosa Parks A(5-8); J(12-18); Q 2013 O Ben ist enttäuscht, als sein Großvater ihm im Museum nur einen alten Bus zeigen will. Doch dann lauscht er gebannt der Geschichte von Rosa Parks: Im Jahr 1955 hat nämlich sein Großvater in genau diesem Bus neben Rosa Parks gesessen, als sie sich weigerte, ihren Platz für einen Weißen freizumachen. Und dieses mutige Nein sollte die ganze Welt bewegen! Zusatzmaterial: Ausschnitte aus Reden von Martin Luther King; Originalaufnahmen Rosa Parks; Bildergalerie; Audio-Dateien; Einführung ins Thema; Dokumente; Infoblätter; Arbeitsblätter in Schülerfassung; Materialien; Methodische Vorschläge; Vorschläge für Unterrichtsplanung; Medien-Tipps; Internet-Links; Bildergalerie; Glossar.	19 min f

krimi.de

* **4672439** Ehrensache 44 min f
5561759 A(5-10); SO; J(11-16); Q 2012 N

Alex hat ein Auge auf Melek geworfen. Und auch das türkische Mädchen scheint sich für ihn zu interessieren. Als die beiden beim Grillfest miteinander tanzen wollen, taucht Meleks Bruder Cem auf und zieht sie von der Tanzfläche. Melek ist sich keiner Schuld bewusst - zumal sie die Erlaubnis ihrer Mutter hatte - und trifft sich erneut mit Alex. Als Cem davon erfährt, sperrt er seine Schwester kurzerhand ein. Nachdem Melek tagelang unentschuldig in der Schule fehlt, machen sich Alex und seine Freunde Sorgen und gehen auf die Suche. Dabei geraten sie in Lebensgefahr. Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien (PDF).

* **4674122** Deutscher Menschenrechtsfilmpreis 2014 – Amateurfilmproduktionen 95 min f
A(9-13); J(16-18); Q 2014 N

Enthalten sind folgende 8 Kurzfilme: FINDE DEN FEHLER (1:30 min): Werbespot/Impulsfilm für Gleichstellung und Gleichbehandlung aufgrund sexueller Orientierung. HEIMAT (9 min): Auf einer Landstraße im Allgäu stößt die junge Bayerin Johanna mit ihrem Rad mit der kongolesischen Asylbewerberin Lucille zusammen. Sie setzen den Weg gemeinsam fort. KIBU UND DIE NEUEN FREUNDE (6 min): Die kleine Giraffe Kibu flieht mit ihren Eltern vor Unruhen in ihrer Heimat übers Meer. In Europa werden sie unfreundlich empfangen, doch mit der Zeit freunden sich die kleinen Giraffen, Zebras und die einheimischen Rabenkinder an. Als es darauf ankommt, helfen sich die Tiere gegenseitig und leben von da an harmonisch zusammen. Der Film greift reale Familienchroniken auf. KOORA (10 min): Müllsammler auf einem riesigen Müllberg in Howrah (Indien). Lebensfreude und Überlebenskampf. TOGETHER FOREVER (28 min): Gemeinsames Projekt von arabisch-muslimischen und jüdischen Israelis für mehr Miteinander. SIEBEN BIS NEUNMILLIONEN (6 min): Es wird der Weg eines Auschwitz-Häftlings von seiner Ankunft bis zu seinem Tod beschrieben. Der Film besteht nur aus nachgestellten Tönen und Stimmen sowie aktuellen Filmaufnahmen aus Auschwitz. UNWERTES LEBEN ON TOUR (30 min): Sieben Menschen mit seelischen Hindernissen stellen sich den Gedenkstätten der Euthanasie des Dritten Reichs. VON MENSCHEN, DIE AUSZOGEN ... (5 min): Der Film erzählt von jungen Asylbewerbern, die in Deutschland ein neues Zuhause finden möchten.

Rechtsradikalismus

* **4673063** HOLOCAUST light – gibt es nicht! 102 min f

5562034 A(9-13); J(14-18); Q 2014 N

Sara Atzmon überlebt als 12-Jährige Ghetto, Arbeitslager und das KZ Bergen-Belsen. Fast 70 Jahre später besucht sie mit ihrer Enkelin Shahaf die Orte ihres Leidens in Deutschland. Dabei begegnet sie Jugendlichen, die nichts mehr von den Verbrechen der Nazis und den Folgen für die Opfer hören wollen. Sara Atzmon begegnet in Deutschland auch Juden, die aufgrund des zunehmenden Antisemitismus wieder auf gepackten Koffern sitzen. Enthalten sind zwei Filmversionen: - Gekürzte Fassung (42 min) - Fassung (60 min).

Durchblick

* **4663229** Sehen – Lachen – Denken 49 min f

A(8-13); J(16-18); Q 2009 N

HALTET SIE AUF! (7 min): Gruppenzwang, Alkohol und ein angeschlagenes Selbstwertgefühl sind eine unheimliche Mischung, die meist zur Gewaltanwendung führt. Sein großer Irrtum wird einem jungen Hooligan erst bewusst, als sein Großvater unter den Tritten seiner Kumpane zu Boden geht und er ihn auf dem Boden liegen lässt. Der ruft ihm die Wahrheit hinterher: Feigling! (Deutschland 1999; Regie: Rudolf Schweiger) MEHMET (7 min): Der türkische Hund Mehmet lebt in Deutschland und hat fürchterliches Heimweh. Zum Glück hat er gute Kumpels: seine Herrchen Jochen, Thoma und Rico! Diese haben zwar Springerstiefel, ziemlich wenig Haare und nennen ihn dauernd -Siegfried-. Von Türken scheinen sie aber auch irgendwas zu wollen. (Deutschland 2002; Regie: Philipp Fleischmann) LEROY RÄUMT AUF (19 min) (Deutschland 2005; Regie: Armin Völckers) BLACK und WHITE (16 min) (Norwegen 2000; Regie: Peder Norlund) Zusatzmaterial: Ausschnitte aus dem Spielfilm -Leroy-; Bildergalerien zu allen Filmen; Bonusmaterial.

FSK: ab 12

* **4640052** Gehorsam, Treue, Opfertod 30 min f

5550004 A(8-10); Q; 1994 N

Die Dokumentation zeigt, wie geschickt das NS-Regime die Begeisterungsfähigkeit von Jugendlichen für die eigenen Zwecke missbrauchte. Historisches Filmpropaganda-Material wird erläutert, Zeitzeugen kommen zu Wort. Beispielsweise berichtet Heinz Borberach, früherer Präsident des Bundesarchivs in Koblenz, vor Ausschnitten des NS-Films "Hitlerjunge Quex", wie er den Film als Jugendlicher erlebt hat. Oder der Buchautor Hans R. Queiser erklärt aus eigener Erfahrung die Verführungstechniken des Regimes. Der Film montiert Dokumente gegeneinander, die den krassen Gegensatz zwischen Propaganda und Realität sowohl über die Bildwirkung wie auch durch den Kommentar vermitteln. Zusatzmaterial: Bilder; Texte; 4 Konsequenzen; Weiterführende Informationen; Methodische Hinweise; Medientipps; 3 Arbeitsblätter; 2 Unterrichtsvorschläge.

* **4671775** Die Welle (Fassung 1981) 43 min f

5561548 A(8-13); J(16-18); Q 1981 N

Als das Thema Nationalsozialismus auf dem Unterrichtsplan steht, führt Mr. Ross ein Experiment durch. Er konfrontiert seine Schüler mit historischen Originalaufnahmen von deutschen Konzentrationslagern und gibt zu den grausamen Bildern kurze Informationen. Die Reaktionen der Schüler auf das Gezeigte sind unterschiedlich: Die meisten sind von den Bildern tief betroffen, halten aber die Gräueltaten der Nazis für ein längst abgeschlossenes Kapitel der Geschichte. Um den Schülern zu beweisen, dass Faschismus nicht ein längst überwundenes Problem nur der Deutschen zwischen Hitlers Machtergreifung und der Kapitulation war, startet der Geschichtslehrer ein Experiment. Er löst eine Bewegung aus, der er den Namen "Die Welle" gibt. Zu seinem Erstaunen sind die Schüler begeistert bereit, ihre Individualität zugunsten eines bequemen, fremdbestimmten und streng disziplinierten Verhaltens aufzugeben. "Die Welle" erfasst nach kurzer Zeit die ganze Schule. Zusatzmaterial: Vorschläge zur Unterrichtsplanung.

* **4672415** Lauf Junge lauf 108 min f

5561739 J(12-18); Q 2013 N

Ein achtjähriger jüdischer Junge irrt im Winter 1942/43 nach der Flucht aus dem Warschauer Ghetto allein durch Polen. Gezwungen, seine Identität zu verleugnen, trifft er auf Menschen, die ihm helfen. Letztlich findet er vor allem in der Erinnerung an seinen Vater die Kraft, um zu überleben. Zusatzmaterial: Audiodateien; Bilder; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Arbeitsblätter in Schülerfassung; Infoblätter.

FSK: ab 12

* **4670803** Hitlerjunge Salomon 109 min f

5560595 A(8-13); J(14-18); Q 2013 N

Salomon Perel, oder Sally, wie ihn seine Freunde nennen, verlebt eine glückliche Kindheit. Doch diese endet jäh, als er eines Tages zum Direktor seiner Schule bestellt wird, der ihm sagt, dass Juden an dieser Schule nichts mehr zu suchen hätten. Er flieht während des "Dritten Reiches" nach Polen, landet in einem russischen Waisenhaus, wird als "Volksdeutscher" befreit und in einer elitären Hitlerjugend-Schule erzogen. Bis zum Kriegsende hält er das Versteckspiel durch. (Deutschland 1989) Zusatzmaterial: Interview mit Sally Perel (ca. 45 min); 13 Arbeitsblätter (PDF); 8 Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Vergleich Buch - Film; Literaturliste; 9 Bilder; Didaktische Hinführung (4 S.); Internet-Links.

Esoterik, Mythologie und Rassismus. Fachleute und Zeitzeugen ergänzen diese visuelle Reise in den bizarrsten Untergrund abendländischer Geschichte. ROM-Teil: Arbeitsmaterialien.

FSK: o. A.

- * **4650445** **Bonhoeffer - Die letzte Stufe** 90 min f
A(8-13); Q; T; 1999 N

Deutschland kurz vor Beginn des Zweiten Weltkriegs: Der Pastor Dietrich Bonhoeffer (Ulrich Tukur) sieht den offensichtlichen Kniefall der christlichen Kirche vor dem Nazi-Regime mit großer Sorge. Nachdem ein Treffen mit Anhängern der Bekennenden Kirche von der Gestapo gesprengt wird, darf er nicht mehr predigen und publizieren. Von den November-Pogromen, die seine schlimmsten Befürchtungen bestätigen, erfährt er in den USA. In Amerika in Sicherheit zu bleiben, erscheint ihm jedoch als Verrat an der christlichen Idee, und so kehrt er in seine Heimat zurück. Sein Schwager Hans von Dohnanyi überzeugt ihn, als Kurier für die Widerstandsgruppe innerhalb der deutschen Spionageabwehr zu arbeiten. Das Ringen zwischen christlichen Idealen und praktischer Notwendigkeit lässt Bonhoeffer zu der Erkenntnis kommen, dass es moralisch verwerflicher sei, böse zu sein als Böses zu tun.
[Der hohe Anspruch des Filmes lässt die FSK-Freigabe "ohne Altersbeschränkung" als fragwürdig erscheinen.]

- * **4652879** **Jump!** 20 min f
A(8-10); SO; J(14-18); Q; 2004 N

Basti, ein introvertierter Außenseiter, führt ein Doppelleben. Hin- und hergerissen zwischen der Neo-Nazigruppe seines Bruders einerseits und seinem türkischen Freund Tekin in der Multikulti-Basketballgruppe andererseits sucht Basti nach Orientierung. Die desolaten Zustände in seinem zerrütteten Elternhaus bedeuten für ihn eine zusätzliche Belastung. Auf Prügeltour mit den Neonazis kommt es zur Katastrophe: Basti springt im Vollrausch bei der Jagd auf Ausländer einem Fremden ins Kreuz und verletzt ihn schwer. Es stellt sich heraus, dass das Opfer sein Freund Tekin ist. Basti reagiert verzweifelt und will sich umbringen. Das Ende bleibt offen. Zusatzmaterial: Interviews mit den am Projekt beteiligten Jugendlichen.

FSK: ab 12

- * **4653817** **Napola** 110 min f
J(12-18); Q; 2004 N

Deutschland 1942. Das Hitler-Regime ist auf dem Höhepunkt seiner politischen und militärischen Macht. Der 17-jährige Friedrich Weimer aus dem Berliner Arbeiterbezirk Wedding ist ein begabter Boxer. Sein Talent öffnet ihm die Türen zu einer nationalpolitischen Erziehungsanstalt, der NAPOLA Allenstein, wo die zukünftige Elite des großdeutschen Reiches herangezogen werden soll. Friedrich sieht die Chance seines Lebens, sich von seinen Klassenschränken zu befreien und meldet sich gegen den Willen seiner Eltern in der alten Ordensburg an. In der ihm fremden Welt, beherrscht von nationalsozialistischer Zucht und Ordnung, erfährt er harten Konkurrenzkampf und unerwartete Kameradschaft. Bis ein grausamer Einsatz gegen entflozene Kriegsgefangene und die wachsende Freundschaft zu dem stillen und sensiblen Albrecht Stein, dem Sohn des Gauleiters, ihn vor eine Wahl stellt, die auch das Ende seiner Jugend bedeutet. Zusatzmaterial: Videotagebuch des Regisseurs, Deleted Scenes, Interviews, Storyboard-Vergleiche, Darsteller-Infos, Hintergründe. - Kurzkritik aus film-dienst 1/2005: Ein Berliner Arbeiterjunge träumt im Spätsommer 1942 davon, Boxer zu werden, und lässt sich für ein Napola-Internat anwerben, in dem der NS-Elite-Nachwuchs ausgebildet wird. Dort freundet er sich mit dem Sohn des Gauleiters an, einem Schöngest, der nicht allen Härten der Ausbildung gewachsen ist. Um den Fallstricken des Sujets zu entgehen, nimmt der Film Anleihen beim aktuellen Schul- und Internatsfilm, womit die kritische Distanz zur Nazi-Ideologie auf Dauer einem psychischen Drama weicht. Spannend inszeniert, in den Hauptrollen überzeugend gespielt und nicht ohne interessante Untertöne, irritiert der unbedarfte Umgang mit der NS-Zeit. - Ab 14 möglich.

FSK: ab 12

- * **4659209** **Leroy** 85 min f
5552573 A(9-13); J(14-18); Q; T; 2007 N

Leroy ist intelligent, höflich, gebildet, ein fleißiger Schüler und spielt Cello. Vielleicht ist er ein wenig schüchtern für seine siebzehn Jahre, aber das macht ihn nur umso liebenswerter. Und Leroy ist schwarz. Als er sich in die blonde Eva verliebt, wird seine Hautfarbe zum Problem. Auch für Eva. Ihr Vater ist Verbandsvorsitzender der örtlichen Rechtspartei und ihre fünf Brüder sind Nazi-Skins. Um für seine Liebe zu kämpfen, gründet Leroy eine Black-Power-Gang und zieht in den Kampf gegen die Nazi-Skins. Am Ende kommt ihm jedoch eine andere zündende Idee. Es gibt nur eins, das bislang alle Subkulturen bedroht: die Kommerzialisierung. Zusatzmaterial im ROM-Teil: 17 Infoblätter, 10 Arbeitsblätter, 4 Themen, didaktisch-methodische Tipps, 2 Unterrichtsvorschläge, Making of, 8 Szenenbilder, Medientipps, Links.

krimi.de

- * **4666253** **Rechte Freunde** 45 min f
5560262 A(7-10); SO; J(12-16) 2009 N

Während der Sommerferien finden Lukas und Floh Anschluss an einen Fußballverein. Doch während eines Trainingslagers merkt Lukas, dass es dem Trainer nur darum geht, Jugendliche für die Neonaziszene zu rekrutieren. Als die erste ausländerfeindliche Aktion geplant wird, versucht Lukas, die Polizei zu alarmieren. Zusatzmaterial ROM-Teil: Arbeitsmaterialien.

Antisemitismus

5560595 4670803	<p>Hitlerjunge Salomon A(10-13); J(14-18); Q; 2013 O</p> <p>Salomon Perel, oder Sally, wie ihn seine Freunde nennen, verlebt eine glückliche Kindheit. Doch diese endet jäh, als er eines Tages zum Direktor seiner Schule bestellt wurde, der ihm sagt, dass Juden an dieser Schule nichts mehr zu suchen haben. Er flieht während des "Dritten Reiches" nach Polen, landet in einem russischen Waisenhaus, wird als "Volksdeutscher" befreit und in einer elitären Hitlerjugend- Schule erzogen. Bis zum Kriegsende hält er das Versteckspiel durch. Zusatzmaterial: Interview mit Sally Perel (ca. 45 min); 13 Arbeitsblätter (PDF); 8 Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Vergleich Buch - Film; Literaturliste; 9 Bilder; Didaktische Hinführung (4 S.); Internet- Links.</p>	109 min f
4611043	<p>Judenverfolgung im Dritten Reich A(9-13); Q 2013 N</p> <p>Mitte der 1930er Jahre gründet die jüdische Lehrerin Leonore Goldschmidt im Herzen des damaligen Nazi-Berlins eine jüdische Schule, die für viele Kinder zum Schutzort wird. Der Film erzählt diese bisher unbekannte, aber bemerkenswerte Geschichte über die Judenverfolgung anhand von Spielfilmszenen und Zeitzeugenberichten von überlebenden Schülern, ergänzt durch einschlägiges Archivmaterial zu allen wichtigen historischen Ereignissen dieser Zeit. Umfangreiches Arbeitsmaterial, Quellen- und Bildmaterial ergänzen die Produktion.</p>	23 min f
4663087 5555561	<p>Schule im Nationalsozialismus A(4-10); SO; J(8-16) 2010 N</p> <p>Der Film zeichnet ein Bild des Schulalltags nach der Machtergreifung Hitlers. Es wird gezeigt, wie die Propagandamaschinerie der Nazis durch Jungvolk, Hitlerjugend (HJ) und dem Bund deutscher Mädel (BDM) auch Einfluss auf die Schule nahm, wie die Schule zunehmend Sache der Partei wurde und Lehrer in Uniform vor die Klasse traten. Das Medium gibt Einblick in eine gesellschaftliche Situation, in der nicht über alles gesprochen werden durfte, weil es gefährlich war, und zeigt an Beispielen, wie "Rassenideologie" im Unterricht vermittelt wurde. Das Verschwinden jüdischer Mitschüler wird ebenso beschrieben wie die Rekrutierung von Schülern als Flakhelfer. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.</p>	9 min sw+f
4632790	<p>Judengasse A(9-13); J(14-18); Q 2012 N</p> <p>Der Film erzählt den Leidensweg der jüdischen Familie Blumenfeld in der Zeit von Januar 1933 bis zu den Novemberpogromen 1938. Lange wollen die Blumenfelds, trotz in ihrer Straße aufmarschierender SS, SA und Hitlerjugend, den Ernst der Lage nicht wahrhaben - bis irgendwann ihr Leben doch auf brutale Weise zusammenbricht. Der beklemmende Film wurde in schwarz/weiß und in nur einer einzigen Kameraeinstellung gedreht, wobei sich die Kamera im Laufe des Filmes sukzessive dem Geschehen nähert und den Zuschauer schließlich ganz direkt in die dramatischen Ereignisse hineinzieht. So wird der Zuschauer im Film zum ungewollten Augenzeugen der Nazi-Diktatur. Umfangreiche Begleitbroschüre mit Hintergrundinformationen und Anregungen für den Unterricht ist auf der DVD-ROM enthalten.</p>	34 min sw
4959945 4676038	<p><u>Jung, Jüdisch, Bayerisch</u> Life of Noah A(7-13); J(12-18); Q; 2014 O</p> <p>Der 12-jährige Noah erzählt aus seinem Leben. Er erklärt den Zuschauern einige Riten im jüdischen Glauben und der Besonderheit für das jüdisch/amerikanische Leben im Jahr 2013, denn da fiel das amerikanische Thanksgiving auf denselben Tag wie Hanukkah. Zum ersten Mal seit 1861. Doch nicht nur religiöse Riten sind Teil seines Lebens ...</p>	8 min f
4959946 4676038	<p><u>Jung, Jüdisch, Bayerisch</u> Bar Mizwa - Sohn des Gebotes A(7-13); J(12-18); Q; 2014 O</p> <p>Samuel nimmt die Bar Mizwa seines Bruders zum Anlass, dem Zuschauer die Zeremonie und Vorbereitung dazu nahe zu bringen. Sehr persönlich erzählen seine Eltern, der Rabbi und der Bruder, was ihnen die Bar Mizwa bedeutet.</p>	10 min f

4959947 4676038	<u>Jung, Jüdisch, Bayerisch</u> Dreizehn A(7-13); J(12-18); Q; 2014 O Die 13-jährige Hannah aus München vergleicht ihr Leben mit dem ihrer Mutter, als diese 13 Jahre alt war. Es gibt einige Unterschiede: Die Mutter wuchs in der damaligen DDR auf und war sich nicht bewusst, dass sie Jüdin ist. Und trotzdem stößt die Tochter auf eine Reihe von Parallelen.	10 min f
4959948 4676038	<u>Jung, Jüdisch, Bayerisch</u> Ein Mensch A(7-13); J(12-18); Q; 2014 O Aus der Reihe „Jung, Jüdisch, Bayerisch“, eine Mockumentary, die Klischees über diese drei Begriffe satirisch beleuchtet. Die Pseudodoku spielt mit allen nur erdenklichen Klischees, die einem beim Wort „Bayrisch“ oder dem Wort „Jüdisch“ einfallen, sowohl bei den zum Teil inszenierten Straßenumfragen, als auch dem Dokumentarteil, der den klassischen bayrischen Juden vorstellt.	12 min f
4610486 5510486	<u>Willi will's wissen</u> Was glaubt man, wenn man jüdisch ist? A(1-4); J(6-10) 2005 O Willi interessiert sich diesmal für die jüdische Religion. Er begibt sich zunächst zur Synagoge, wo der Rabbi ihn schon erwartet. Willi lernt eine Synagoge von innen kennen; der Rabbiner zeigt ihm den kostbarsten Schatz der Gemeinde, die mit der Hand geschriebene Thorarolle, die in hebräischer Sprache den Text der fünf Bücher Mose enthält. Nach seinem Gespräch auf dem jüdischen Friedhof mit den Vorsitzenden der jüdischen Gemeinde über die Gräueltaten des Hitlerregimes an den Juden lernt Willi die jüdischen Speisegesetze kennen. Danach trifft er sich mit dem 13jährigen Kevin und dessen Schwester. Kevin feiert "Bar Mitzwah", das Fest seines religiösen Erwachsenwerdens. Am Abend des langen Tages mit vielen Erlebnissen ist Willi zur Feier des Sabbats in einer jüdischen Familie eingeladen.	25 min f
4674457 5562915	<u>Educativ</u> Sie heißt jetzt Lotte (2D- und 3D-Fassung) A(7-10); SO; J(14-18); Q 2014 O Der Film erzählt die Geschichte von zwei Freundinnen während der NS-Diktatur. Maria und Lea sind Schauspielerinnen am Münchner Theater, Anfang 20 und unzertrennlich. Bis die Nationalsozialisten an die Macht kommen und Maria ihre große Liebe Hans heiratet, der bei der SS Karriere macht. Maria darf ihre jüdische Freundin nun nicht mehr sehen. Im November 1942, am Tag der ersten Judendeportation in München fasst sie einen folgenschweren Entschluss: sie warnt ihre Freundin, nimmt Leas Kind Charlotte an sich und rettet das kleine Mädchen vor dem Konzentrationslager. Maria riskiert dadurch nicht nur ihr eigenes Leben, sondern verliert auch Hans. Zusatzmaterial: 4 Filmzitate; Film: Prinzip Mensch; Filmpremiere mit Rede von Norbert Lammert MdB (Präsident des Deutschen Bundestages) (05:53 min); Interview mit Charlotte Knobloch (17:47 min); Infos zum Film und zu den Materialien (PDF) (3 S.); Vorschläge zur Unterrichtsplanung; 9 Textblätter (PDF); 6 Infoblätter (PDF/Word); 26 Arbeitsblätter in jeweils 2 Schwierigkeitsstufen (PDF/Word); Themen A-Z; Medientipps (PDF); Internet-Links.	16 min f

FSK: ab 6

- * **4656755** **Mendel** 98 min f
J(12-18); Q 1996 N
Mendel, ein neunjähriger jüdischer Junge, wandert in den 50er Jahren mit seiner Familie von Deutschland nach Norwegen aus. In Deutschland, sagen seine Eltern, könne kein Jude bleiben, nach allem was passiert sei. Aber was denn da genau passiert ist, will ihm keiner anvertrauen. Aus aufgeschnappten Gesprächsfetzen und vagen Auskünften baut sich Mendel eine eigene Version der Geschichte zusammen. Nachts wird er wie der Vater von Alpträumen heimgesucht, tagsüber schlüpfte er in die Rolle des idealisierten Widerstandskämpfers, der es den Nazis schon gezeigt hätte. Seine Frage "Was hast du im Krieg erlebt, Papa?" wird schließlich zur Anklage "Warum hast du dich nicht gewehrt, Papa?" Anders als seine Eltern will Mendel niemals kampflös aufgeben. Um seinen Stolz zu wahren, beginnt er einen Krieg gegen einen Außenseiter des Dorfes, der in den angsterfüllten Fantasien der Kinder ein Monster ist - und für Mendel die Inkarnation des Antisemiten. Doch am Ende erlebt Mendel eine Überraschung ...
- * **4670264** **Arno Hamburger – Ein Nürnberger Zeitzeuge** 34 min f/sw
4959016 A(8-13); J(14-18); Q; T; 2003 N
Arno Hamburger, geboren 1923, gestorben am 26.9.2013, war seit 1972 Vorsitzender der Israelitischen Kultusgemeinde Nürnbergs und Mitglied im Stadtrat. Er hat seine Kindheit und Jugend, bis er 16 Jahre alt war, in der Stadt Nürnberg verbracht. Im Film beschreibt er Schülerinnen und Schülern der Veit-Stoß-Realschule die wichtigsten Stationen und Erlebnisse aus seinem Leben, vor allem aus den Jahren 1933 - 1945.
- * **4602260** **Judenverfolgung – Ausgrenzung und Vertreibung 1933-1939** 50 min f
A(8-13); 2003 N

Nach der Machtübernahme im Januar 1933 gingen die Nationalsozialisten unverzüglich daran, ihre antidemokratischen, rassistischen und antijüdischen Vorstellungen umzusetzen: Filmausschnitte aus zeitgenössischen Dokumentarfilmen, Zeitzeugenberichte, Statements Verfolgter und Bilder aus der Zeit berichten von ersten Judenverfolgungen im Frühjahr 1933, der Ausgrenzung jüdischer Mitbürger aus der Öffentlichkeit bis zum Pogrom 1938 und dessen Folgen. Das dokumentarische Bild- und Filmmaterial wird ergänzt durch Spielfilmsequenzen und schriftliche Quellen.

FSK: ab 6

* **4640050** **Das Tagebuch der Anne Frank** 111 min f

5550014 A(5-13); Q; T; 1987 N

Von Juli 1942 bis August 1944 versteckt sich eine Gruppe holländischer Juden vor der Verfolgung durch die Nazis auf dem Dachboden eines Amsterdamer Geschäftshauses - zwei Familien und ein einzelner Mann. Von Freunden unter schwierigsten Bedingungen heimlich mit dem Notdürftigsten versorgt, leben sie auf engstem Raum miteinander. Die anfangs 13-jährige Anne Frank erlebt die Angst der Verfolgten, ihre verzweifelte Hoffnung auf das Kriegsende, ihre Schwächen und Streitigkeiten, aber auch ihre Zähigkeit und Solidarität. Das Tagebuch, das sie in fröhlicheren Zeiten von ihrem Vater geschenkt bekommen hat, ist engste Vertraute - sie schreibt einer imaginären "Kitty" ihre Nöte und Sehnsüchte. Dann kommt es durch Denunziation zur Festnahme durch die Gestapo. Nur ihr Vater überlebt das KZ.

* **5552172** **Judenverfolgung im NS-Staat Teil 1** 16 min f

4658296 A(6-13); J; Q 1996 O

Der Film schildert den Alltag der Familie Bertini in den ersten Jahren nach der Machübernahme. Lea Bertini ist Jüdin, ihr Mann Alfredo ist Arier, die drei Söhne Cesar, Roman und Ludwig gelten als Halbjuden. Neben den materiellen Sorgen der ausklingenden Weltwirtschaftskrise bekommen die Bertinis zunehmend antisemitische Vorurteile zu spüren: Benachteiligungen in der Schule, Anfeindungen durch Nachbarn, Hausdurchsuchung durch die Gestapo und Ausschreitungen gegen jüdische Geschäfte.

* **5552173** **Judenverfolgung im NS-Staat Teil 2** 16 min f

4658297 A(ab 6); J; Q 1996 O

In der Zeit von 1938 bis 1942 werden die Lebensbedingungen der Bertinis - obgleich sie nur als "jüdisch versippt" gelten - immer bedrückender und unerträglicher. Lea Bertini muss ihre Tätigkeit als Klavierlehrerin aufgeben, die Familie wird von Hausbewohnern diffamiert, ohne sich wehren zu können. Die "Reichskristallnacht" 1938, der Ausschluss jüdischer Kinder von deutschen Schulen, die zeitweilige Verhaftung Cesar Bertinis und die Deportation einer befreundeten jüdischen Familie zeigen das menschenverachtende Vorgehen des NS-Regimes gegen die Juden - den sogenannten "Erbeind".

Mediale Konzepte gegen Antisemitismus

* **6665004** **Wenn Mokkatassen sprechen**

A(7-10); J(13-16); Q 2010 N

Drei Jahre wurden mit Jugendlichen Fragestellungen und Konzepte zum Thema Nationalsozialismus und zur Geschichte und zu Erscheinungsformen von Antisemitismus erarbeitet. Auf dieser Grundlage ist eine Multimedia-Info-CD für die Bildungsarbeit gegen Antisemitismus entstanden. Aus dem Inhalt: Jüdisches Leben heute - Aktueller Antisemitismus - Antisemitische Stereotype - Deportation und Holocaust - Rassismus und Ausgrenzung - Alltag im Nationalsozialismus - Schulbücher auf dem Prüfstand - Rassenwahn und Rassenideologie - Jüdische Geschichte im Mittelalter - Begriffe aus der jüdischen Religion. Für die pädagogische Arbeit liegt dieser CD-ROM eine Handreichung bei mit Hintergrundinformationen zur Thematik der Module und Arbeitsblättern zu den einzelnen Themen.

* **4602260** **Judenverfolgung – Ausgrenzung und Vertreibung 1933-1939** 50 min f

A(8-13); 2003 N

Nach der Machtübernahme im Januar 1933 gingen die Nationalsozialisten unverzüglich daran, ihre antidemokratischen, rassistischen und antijüdischen Vorstellungen umzusetzen: Filmausschnitte aus zeitgenössischen Dokumentarfilmen, Zeitzeugenberichte, Statements Verfolgter und Bilder aus der Zeit berichten von ersten Judenverfolgungen im Frühjahr 1933, der Ausgrenzung jüdischer Mitbürger aus der Öffentlichkeit bis zum Pogrom 1938 und dessen Folgen. Das dokumentarische Bild- und Filmmaterial wird ergänzt durch Spielfilmsequenzen und schriftliche Quellen.

* **4602543** **Kinder erklären ihre Religion** 28 min f

5500672 A(3-6); J(8-12); 2008 N

Der katholische Max, die muslimische Bahar, der jüdische Lenny, die buddhistische Jade und die hinduistische Bruntha leben mitten in Deutschland und geben einen Einblick in ihre spirituelle Welt. Die DVD erzählt von fünf Kindern, die einen unverkrampften Zugang zu ihrer Religion haben und diesen auch weitergeben können. Fünf Weltreligionen werden dabei adressatengerecht erschlossen. Zusatzmaterial ROM-Teil: Arbeitsmaterialien.

Willi will's wissen

* **4610486** **Was glaubt man, wenn man jüdisch ist?** 25 min f

5510486 A(1-4); J(6-10) 2005 N

Der 13-jährige Kevin feiert seine Bar Mitzwah. Willi darf dabei sein. Er erfährt in Kevins Familie, wie ein Junge jüdischen

Glaubens in München seine Religion (er)lebt. Er lernt die Synagoge und einen koscheren Supermarkt ebenso kennen wie einen jüdischen Friedhof. Schließlich wird er auch noch zum Feiern des Kabbalat Sabbath eingeladen.

FSK: ab 12

- * **4640222** **Leo und Claire** 99 min f
A(6-13); J(11-18); Q; 2003 N

Die lückenlos dokumentierte Geschichte einer Freundschaft zwischen der jungen, attraktiven Fotografin Irene Scheffler und dem jüdischen Kaufmann Leo Katzenberger. Hitlers willige Vollstrecker im Häuserblock sorgen mit beharrlicher Denunziation dafür, dass er hingerichtet wird und sie ins Zuchthaus kommt. Auch nach dem Krieg findet sie vor deutschen Gerichten keine Gerechtigkeit. Eine Geschichte von Mut und Freundschaft, aber auch von Feigheit und Schuld

- * **4653861** **Zeitabschnitte des Werner Bab** 73 min sw+f
A(11-13); Q; 2005 N

Werner Bab wurde am 2. Oktober 1924 in Oberhausen geboren und lebte ab 1929 in Berlin. Durch die Folgewirkungen der Nürnberger Rassengesetze von 1935 und weiteren einschränkenden Gesetzen war für ihn als deutscher Jude ein Besuch der öffentlichen Schulen nicht mehr möglich, so dass er gezwungen war ein Internat für jüdische Kinder in Stettin zu besuchen. Durch die Verhaftung sämtlicher Lehrer und anschließender Schließung der Schule nach der Reichskristallnacht im November 1938 kehrte Werner Bab nach Berlin zurück. Nach einem gescheiterten Fluchtversuch im Jahr 1942 und einer Verhaftung durch die Gestapo an der Schweizer Grenze, folgte in den folgenden Monaten die Überstellung in das Konzentrationslager Auschwitz. Werner Bab überlebte. Der Film gewährt Einblicke in die Lebensumstände jüdischer Mitbürger ab dem Beginn des 2. Weltkrieges und den Alltag in den Konzentrationslagern, insbesondere im Stammlager Auschwitz. (1996) Zusatzmaterial: Bonus-Film -Rückkehr nach 60 Jahren- (9:30 min).

FSK: ab 12

- * **4662818** **Nacht und Nebel** 31 min, sw+f
A(9-13); J(14-18); Q; 1955 N

Alain Resnais' -Nuit et brouillard- (Nacht und Nebel), entstanden 1955, verknüpft Filmaufnahmen der Alliierten aus den 1945 befreiten Lagern und dokumentarisches Bildmaterial aus den Museen von Majdanek und Auschwitz mit Sequenzen, die den aktuellen Zustand der Vernichtungsstätten zeigen. Den Kommentar schrieb Jean Cayrol, ein Überlebender des Konzentrationslagers Mauthausen. Die Musik komponierte Hanns Eisler. Der Film analysiert das System der nationalsozialistischen Konzentrationslager aus Sicht der Opfer: die Entstehung der Lager, der Terror der SS und die Überlebensstrategien der Häftlinge, die Befreiung durch die Alliierten und die Folgen für die Nachkriegsgesellschaft. Zusatzmaterial: Filmausschnitte (Gedenkort, auf der Suche nach der Vergangenheit); Der Kommentar (ohne Bilder); Bildergalerie - Täter-Bilder, Opfer-Bilder, Befreiungs-Bilder (entsprechend der Datei -Ikonen der Vernichtung-); Portrait des Regisseurs Alain Resnais (Deutsches Rundfunkarchiv, Studio Baden-Baden); Zeugnis des Holocaustüberlebenden Abba Naor (Ausschnitte aus einem Zeitzeugengespräch von Abba Naor mit Studenten/innen der Universität Eichstätt am 18.5.09); Beispielhaft: Gedenkprojekt -Lebenslinien- des Jüdischen Kultur museums Augsburg. Zusatzmaterial ROM-Teil: Bonusmaterial.

- * **5040252** **Haus der Ewigkeit – Jüdische Friedhöfe** 8 min f
A(7-13); Q; T; 1997 N

Die in den 90-er Jahren einsetzenden Lehrplan-Revisionen an den bayerischen Schulen haben die Ausgangslage verändert. Das Judentum hat seitdem im Religionsunterricht aller Schularten eine eigenständige Gewichtung erhalten. Ziel ist es, jüdischen Glauben und jüdisches Leben vollständiger wahrzunehmen. Das schließt die biblischen Voraussetzungen des Christentums ebenso ein wie die Einbeziehung der vielfachen Zeugnisse jüdischer Frömmigkeit und Kultur in Geschichte und Gegenwart des jeweiligen regionalen Umfelds. Leitmedium des Pakets ist ein Foliensatz mit einer exemplarischen Auswahl von Motiven zu den Schwerpunkten: Anlage und Erscheinungsbild jüdischer Friedhöfe, Schrift und Symbolik der Grabsteine, Jüdische Friedhöfe als Spiegel unserer eigenen Geschichte.

Weitere Bestandteile des Medienpakets sind: Die Karte der jüdischen Friedhöfe in Bayern" mit der alphabetischen Übersicht der Orte nach den Regierungsbezirken in Bayern sowie das Video "Jüdische Trauerrituale" aus dem Dokumentarfilm "Die Kunst zu trauern". Das Wortprotokoll der Videosequenz ist im Abschnitt "Tod und Trauer im Judentum" der "Hintergrundinformationen" enthalten. Hier schildert ein Jude die Riten seiner Religion aus dem Erleben eigener Trauer über den Verlust seines Vaters.

- * **5050986** **Zeugen der Shoah**
A(9-13); Q; T; 2012 N

4 DVDs: In zwölf Video-Interviews (je ca. 30 min) berichten Überlebende der nationalsozialistischen Verfolgung vom Fliehen, Überleben, Widerstehen und Weiterleben. Ihre lebensgeschichtlichen Erzählungen stammen aus dem Archiv des USC Shoah Foundation Institute. Es sind Erinnerungsberichte aus den Gruppen von jüdischen Überlebenden der Shoah, Sinti und Roma, Homosexuellen, politisch Verfolgten, Opfern der Eugenik sowie Retterinnen und Helfern. Des Weiteren sind 2 Expertengespräche zu der Frage "Was ist Oral History?" enthalten (ca. 5 min). 4 DVD-ROMs: Die interaktive Lernsoftware wurde zu den Interviews entwickelt. Diese beinhaltet die Video-Interviews, Aufgabenstellungen, einen integrierten Arbeitseditor, Transkripte, Übersetzungen, Fotografien, Texte, Filme, Audios, Faksimiles, animierte Karten, ein Lexikon, eine Mediathek und Methodentipps.

